

Ein Sprachrohr für die Sprachlosen

Reinhard Spanier feiert heute 80. Geburtstag / Unermüdlich im Einsatz für Menschen mit Behinderung

■ Lübbecke / Bünde (nw). Heute wird Reinhard Spanier 80 Jahre alt. Seit vielen Jahren ist er ehrenamtlich aktiv. Sein Einsatz für Menschen mit Behinderung und chronisch Kranke wurde 2002 vom Bundespräsidenten Johannes Rau mit dem Bundesverdienstkreuz gewürdigt.

Seit 1979 engagiert er sich für Soziales in der Bünde CDU. Von 1984 bis 1991 und von 1994 bis 2004 war er Mitglied des Stadtrats Bünde und von 1994 bis 1997 stellvertretender Bürgermeister. Er war 1999 Initiator der Ferienspiele für Kinder mit Behinderung in Bünde, einer beispielhaften und im weiten Umkreis einmaligen Aktion.

Reinhard Spanier ist seit 1986 Mitglied der Lebenshilfe Lübbecke. Jüngst wurde er für 25-jährige Mitgliedschaft geehrt. Die Lebenshilfe unterhält additive

Kindertagesstätten, einen Familienentlastenden Dienst (FeD), das Ambulant betreute Wohnen (AbW), Wohnheime und Werkstätten. Regelmäßig werden in diesen Einrichtungen rund 1.500 behinderte Menschen von rund 550 Mitarbeitern betreut.

Immer gehörte Reinhard Spanier zu den aktivsten Vereinsmitgliedern und nutzte seine zahlreichen Kontakte, um Aktivitäten zu Gunsten von Menschen mit Behinderung anzustoßen, Verbesserungen durchzusetzen und engagiert für Verständnis und Akzeptanz zu werben.

Seine eigene Tochter hat auf tragische Weise im jugendlichen Alter eine geistige Behinderung bekommen. In der Elternvereinigung Lebenshilfe-Vereinigung Altkreis Lübbecke fand er einen der vielen Ausgangspunkte für sein rastloses Bemühen.



Jubililar: Reinhard Spanier aus Bünde.

FOTO: LEBENSHILFE

Reinhard Spanier war von 1987 bis 1994 Vorstandsmitglied der Lebenshilfe Lübbecke und ist 2000 wieder als stellvertretender Vorsitzender in den Vorstand gewählt worden. Dieses Amt übt er heute noch aus. Seit 2001 ist er Mitglied im Kura-

torium der Stiftung Lebenshilfe Lübbecke und seit 1997 Aufsichtsratsmitglied der Lübbecke r Werkstätten gemeinnützige GmbH (Werkstatt für behinderte Menschen in Lübbecke), deren Gesellschafter die Lebenshilfe Lübbecke ist.

Der Jubilar hat bei allen Aktivitäten der Lebenshilfe Lübbecke im Raum Bünde Türen geöffnet, Kontakte hergestellt oder selbst Hand angelegt. Im besten Sinne trifft das Zitat vom „begnadeten Bettler“ auf den 80-Jährigen zu, heißt es in der Laudatio der Lebenshilfe. Dabei trete er jedoch nicht als Bittsteller auf. Er mache vielmehr auf einen Bedarf aufmerksam. Mit unermüdlicher Öffentlichkeits- und Pressearbeit verschaffe er Personen ein Sprachrohr, die sonst kaum in der Lage seien, ihren Bedürfnissen Gehör zu verschaffen.